



# EEG

## Europäische Euthanasie-Gegner in deutschsprachigen Ländern

EEG - Infodienst

Rundbrief 35

EEG - Infodienst

Liebe Leser,

*als Gegner der Euthanasie/Sterbehilfe, sowie des sog. Hirntodkonzeptes, werden wir in der Öffentlichkeit und oft auch im eigenen Umfeld nicht mehr verstanden, erst recht nicht, wenn wir vom christlichen Menschenbild her argumentieren. Kurzum, unsere Meinung scheint nicht mehr der „gesellschaftlichen Wirklichkeit“ zu entsprechen.*

*Natürlich wollen wir Krankheit, Leiden und Sterben nicht verherrlichen, obwohl das unter christlicher Sicht durchaus auch seinen Wert hat, aber zum Heroismus (Heldentum) kann man nicht drängen. Das Leiden ist eine Realität, Angst davor ist verständlich. Als Christen können wir damit allerdings anders umgehen als Nichtchristen, Humanisten oder Freidenker.*

*Der „Katechismus der Katholischen Kirche“ (KKK) lehrt: „Der Christ, der sein Sterben mit dem Sterben Jesu vereint, versteht den Tod als ein Kommen Jesu und als Eintritt in das ewige Leben.“ (KKK 1020)*

*Zum Thema „Selbstmord“ (Suizid), welches derzeit unter den Stichworten „kommerzieller Suizid“ und „organisierter Suizid“ diskutiert wird, sagt der Katechismus ganz eindeutig: „Der Mörder und seine freiwilligen Helfer begehen eine himmelschreiende Sünde.“ (KKK 2268)*

*Auch ist die Haltung der Kirche eindeutig, wenn es um eine sogenannte „Unterlassung lebenserhaltender Maßnahmen“ (passive Sterbehilfe) geht: „Das fünfte Gebot untersagt auch, etwas mit der Absicht zu tun, den Tod eines Menschen indirekt herbeizuführen.“ (KKK 2269)*

*Dennoch stelle ich oft fest, dass immer mehr Gläubige Euthanasie/Sterbehilfe (man sollte es besser Sterbennachhilfe nennen) bejahen, mit teils dummen oder leichtfertigen Sprüchen wie: „So möchte ich nicht leben“, „Das ist doch kein Leben mehr“ u.a. Vielen ist wohl nicht bewusst, dass solche Aussagen auch Mentalitäten schaffen! Dagegen zeigt die Erfahrung, dass das Bitten um Euthanasie/Sterbehilfe oft Bitten, ja Schreie um Hilfe und Zuneigung sind!*

*Deshalb sollten wir auch in unseren privaten Gesprächen immer wieder - ohne Abstriche - die christliche Sichtweise vertreten, und auch auf die katastrophalen Folgen einer „Entsolidarisierung“ in der Gesellschaft verweisen (nach dem Motto: Ist ja selbst dran Schuld, könnte ja ...) Beten wir dafür, dass Gott uns - und den uns Anvertrauten - eine gute Sterbestunde schenken möge. Denn die Sterbestunde ist die wichtigste Stunde unseres Lebens! „Jeder Mensch empfängt im Moment des Todes in seiner unsterblichen Seele die ewige Vergeltung“! (KKK 1022)*

*Vereinigen wir uns im Gebet*

Ihr

Walter Ramm

### Aus dem Inhalt:

Natürliche Sterblichkeit - ein Auslaufmodell?	S.2
Hirntod - Organspende	
Transplantationsmedizin	S.3
Sterbehilfe / Euthanasie	S.4

### ÖSTERREICH

#### Zu wenig

In Österreich läuft derzeit eine „Parlamentarische Bürgerinitiative in Form einer Unterschriftenaktion gegen eine staatlich erlaubte Tötung von Kranken oder alten Menschen“.

Gut, dass etwas geschieht! In diesem Fall ist es aber leider zu wenig, nur „ein verfassungsrechtliches Verbot der aktiven Sterbehilfe“ zu fordern.

Am Beispiel Holland kann man sehen, wohin die Reise geht. Dort geht statistisch gesehen die „aktive Euthanasie“ zurück. Dafür steigt die „terminale Sedierung“ durch Beruhigungsmittel! Das nennt man dann „passive Sterbehilfe“! Aktives Tun oder passives „Unterlassen“ verwischen unerlaubtes Tun, nicht nur in Holland!

Hospiz und Palliativmedizin sind im Grunde segensreiche Einrichtungen, werden aber mit steigender Tendenz „unterlaufen“ und missbraucht! Gerade die terminale oder palliative Sedierung (Ruhigstellung) ist für viele Euthanasie/Sterbehilfe-Aktivisten der „Königsweg“ in die Euthanasie!

Eine aktuelle Auseinandersetzung mit dieser Thematik finden Sie in dem Buch „Die palliative Sedierung“, das Sie mit beiliegender Bestellkarte beziehen können.

Beachten sollte man, dass es auch in Demokratien Unabstimmbares gibt! Dazu beiliegend das Positionspapier der AKTION LEBEN e.V. - Deutschland. Bestellen können Sie auch den Vortrag „Der Wert des Lebens“ auf CD.

## Natürliche Sterblichkeit - ein Auslaufmodell?

Ist es noch eine Selbstverständlichkeit, dass alle Menschen sterben müssen?

Ich denke ja, aber Genetiker arbeiten, unterstützt mit Milliarden Euro und Dollar, an der "Unsterblichkeit". Natürlich meine ich hier nicht die Unsterblichkeit unserer Seele!

Die Fortschritte in der Medizin- forschung sind so ungeheuer, dass man sich seines leiblichen Todes nicht mehr sicher sein kann. Interessant ist, dass für solche Forschungs-Programme offensichtlich das Geld da ist, während es zunehmend für die wichtigsten Dinge, auch für ein Sterben in Würde, fehlt.

### PATIENTENVERFÜGUNG?

So empfiehlt man den Menschen, in diesen Zeiten eine Patientenverfügung zu erstellen, mit dem (unausgesprochenen) Hintergedanken, damit der Gesellschaft durch ein „sozialverträgliches Frühableben“ Geld und die Last der Pflege zu ersparen.

Natürlich muss das „Gestorben-Werden“ alles ganz „freiwillig“ sein. Mit Vokabeln wie Selbstbestimmung, Autonomie etc. fängt man die Menschen, weil man in „unseren Breiten“ das „noch“ nicht diktieren kann.

### VORTRÄGE

ZU DEN THEMEN

**EUTHANASIE/STERBEHILFE,  
PATIENTENVERFÜGUNG,  
VORSORGEVOLLMACHT,  
ORGANSPENDE/HIRNTOD**

Gerne kommen wir zu Ihnen in Ihre Pfarrgemeinde, Ihren Hauskreis, Ihren Verein oder zu beliebiger Zusammenkunft. Kosten entstehen Ihnen keine. Bitte vereinbaren Sie mit uns einen Termin unter Telefon 06201-2046 oder Fax 06201-23848 (Vom Ausland bitte 0049 voransetzen, die erste Null entfällt dann) oder auch per e-Mail: post@aktion-leben.de

**Wir kommen nach  
Deutschland, Österreich  
und in die Schweiz.**

### DEMOGRAPHISCHER FAKTOR

Es dürfte zwischenzeitlich jedem klar geworden sein, dass wir nicht zu viele Menschen haben - das Argument "Überbevölkerung" hört man so gut wie nicht mehr - sondern, dass der Durchschnitt der Bevölkerung zu alt geworden ist. Man nennt das den "demographischen Faktor". Will heißen, dass wir schon jetzt, aber insbesondere in naher Zukunft, im gesamten gesellschaftlichen Bereich, im Sozialwesen, Gesundheitswesen, in der Pflege, Rentenversicherung, bis hin zur Wirtschaft, unlösbare Probleme bekommen.

Es wird ein untauglicher Versuch sein, das Gleichgewicht der Generationen durch Zuwanderung auszugleichen, weil es hier bei uns - und nicht zu vergessen in den Herkunftsländern - zu großen gesellschaftlichen Verwerfungen führen wird!

Möglicherweise kann kurzfristig der Wirtschaft damit gedient werden. Aber das scheint ja vielen Menschen sowieso das Wichtigste zu sein. Immerhin, man erkennt so langsam die Gründe der Misere. Ihre Ursachen werden derweil noch völlig ignoriert.

### STAATLICHE BEVORMUNDUNG

Totalitäre Staaten haben es da "einfacher" als sogenannte Demokratien. Sie können - wie z.B. bei den Bolschewiken seinerzeit geschehen - einfach befehlen: Abtreibungen sind verboten, sozialistische Eheschließung nach freier "Liebe" wird eingeführt, die Anzahl der Kinder, die ein Paar zu haben hat, wird staatlich festgelegt, ansonsten drohen Sanktionen usw.! China ist eben dabei umzuschalten! Durch die Ein-Kind-Politik bedingte massenhafte Abtreibungstötung von Mädchen werden z.B. in der nächsten Generation über 40 Millionen Männer keine Frau mehr finden. Ferner wird in China - und eigentlich im gesamten asiatischen Kulturraum -

erstmalig die Generation der Alten zahlenmäßig stärker sein als die der Jungen. Jetzt versucht man es in China mit der Zwei-Kind-Politik, denn diese Auswirkungen hat man - wie zwischenzeitlich zugegeben - nicht bedacht.

### EUGENIK

Ein weiterer Aspekt ist ein eugenischer. Die wenigen Kinder, die noch geboren werden, sollen wenigstens gesund sein. Am Besten man sortiert kranke Kinder vorher schon aus durch vorgeburtliche Untersuchungen (Pränatal-Diagnostik PND), mit Abtreibungstötung bis zur Geburt und Präimplantations-Diagnostik (PID), mit "Verwerfung" (= Tötung) des jungen Menschen schon im Labor. Oder auch mit Gentests, indem man schon die Keimzellen untersucht oder wenn möglich manipuliert. Also richtiger "Test-Stress" bei Schwangeren. Was ist z.B., wenn ein weiblicher Embryo die mütterliche Veranlagung für Brustkrebs trägt? Eine Umfrage des Allensbach-Instituts hat vor Jahren ergeben, dass viele Menschen sich zur genetischen Selektion und Optimierung positiv äußerten, so bei der Veranlagung zu Alkoholismus, bei der Geschlechtsfestlegung, der Beeinflussung der Intelligenz, sportlichen oder musischen Talenten etc.

Forscher wie Eric Kandel (Nobelpreis 2000) wollen den Menschen nicht länger "auf das blinde Spiel der Natur" angewiesen sein lassen, sondern der Mensch soll sich "endlich frei entfalten". Werkzeuge der Umgestaltung seien die Molekularbiologie und Genetik.

"Wir wollen nicht nur normal sein, wir wollen supernormal sein, supergesund, superstark, superintelligent." - Spinner? - Nein, Lehrer an Universitäten und Forschungseinrichtungen.

**Anmerkung:** Dies ist die Einleitung zu einem Vortrag von W. Ramm, der sich ausführlich mit den Themen Keimbahntherapie und Gentests beschäftigt.

Eine Audio-CD von dem gesamten Vortrag können Sie mit beiliegender Bestellkarte anfordern!

# Hirntod - Organspende - Transplantationsmedizin

## AUFKLÄRUNG TUT NOT

- auch bei vatikanischen Prälaten. Ende Januar 2014, so konnte man lesen, zelebrierte der Päpstliche Almosensier, Msgr. Konrad Krajewski, in Rom die Begräbnisfeier für einen 31-jährigen Obdachlosen, der brutal zusammengeschlagen worden war. Ein Vertreter einer katholischen Gemeinschaft erklärte, dass Dank der Geste der Angehörigen die Organe des jungen Mannes „gespendet“ wurden, um damit vier Leben zu retten. Außer Acht gelassen wurde dabei, dass dem Patient - narkotisiert und angeschnallt auf dem OP-Tisch - lebensfrische Organe „abgeerntet“ wurden und er erst dort sein Leben ließ. Die Angehörigen des Obdachlosen gelten aber als „barmherzige Samariter“ für fremde Menschen. Man könnte die Frage stellen, wo waren sie, als er obdachlos wurde?

## LIEBESAKT ODER TÖTUNG?

Religiöse Menschen behaupten immer wieder, Organspende sei ein „Akt christlicher Nächstenliebe“, indem sie auf Johannes 15,13 hinweisen. Dabei wird übersehen, dass der Evangelist hier von Menschen spricht, denen das Leben genommen wird, und die sich dagegen nicht wehren, sondern es geschehen lassen. Bei der Organspendebereitschaft nach sog. Hirntod erklärt man sich aber freiwillig bereit, dass man getötet wird - der Arzt tötet bei der Entnahme „lebensfrischer“ Organe. Dieses Recht aber hat niemand, auch der Arzt nicht!

### Ihren Ruf verbessern

will die Deutsche Stiftung Organtransplantation, indem sie ihren Werbeetat um 250.000 auf 950.000 Euro aufstockt. Hinzu kommen noch enorme Summen durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und, und, und ...

## SEELSORGER?

Es bleibt zu hoffen, dass man nicht einmal auf einen solchen „Seelsorger“ nicht angewiesen ist, der sich in verschiedenen Kirchenzeitungen unter dem Titel „Mein letzter Wille“ zum Propagandisten für die Transplantationsindustrie machte, wohl wissend, dass der Organspender nicht tot ist.

„Ich habe meinen Leib als Geschenk von Gott erhalten. (...) Macht aus meinem Tod Leben. Doch wenn mein Leib mir nicht mehr dienen kann, so soll er wenigstens anderen Menschen dienen. (...) Wenn ich weiß, dass ihr diesen meinen letzten Willen erfüllt, gehe ich gerne auch vorzeitig (*Hervorhebung durch die Redaktion*) aus dieser Welt. Denn dann weiß ich, dass nicht nur mein Leben, sondern auch mein Sterben einen Sinn hatte und anderen Menschen Geschenk wurde.“ Als katholischer Priester sollte er „den Sinn des Lebens“ eigentlich begriffen haben. Matthäus 5,18-19: „Wer daher eines von diesen kleinsten Geboten aufhebt und so die Menschen lehrt, der wird als Kleinster gelten im Himmelreich (...).“

## NICHT NUR ZWEIFEL

Im Februar 2014 deckten einige überregionale Zeitungen auf, dass entgegen den Beteuerungen von Seiten der Transplantationsmedizin, erhebliche Zweifel an „Hirntod-Befunden“ existieren. Nach der Süddeutschen Zeitung sollen Mediziner in den vergangenen drei Jahren bei acht Menschen fälschlicherweise den Hirntod festgestellt haben.

**Anmerkung:** Und bei wie vielen Fällen ist der Nachweis nicht mehr zu erbringen, weil die Patienten schon - aufgrund schlampig gemachter Diagnosen nach inakzeptablen Richtlinien - auf dem OP-Tisch landeten und dort bei der Organentnahme, wie alle Organspender, gestorben sind?

## HIRNTOD

### Besser verstehen

Unter dem Thema „Fit und gesund“ sendete der Hessische Rundfunk (HR)

## Abtreibung und Organspende



Informationen unter: [www.aktion-leben.de](http://www.aktion-leben.de)

Dieser Aufkleber eignet sich z.B. zum aufkleben auf Briefen oder Paketen etc. und kann bei uns angefordert werden (siehe Bestellkarte)

am 3.12.2013 einen Beitrag über „Neuro-Bildgebung“. In dieser Sendung wurde gesagt, dass man z.B. durch neue Verfahren der Bildgebung bald die Funktionen des Gehirns „besser verstehen“ könne. Die Forschung habe noch mit „vielen Problemen zu kämpfen“. Unser Gehirn habe 86 Milliarden Nervenzellen und jede habe zehntausende Kontakte, die untereinander und miteinander verknüpft seien.

Also: Wenn es um den sog. Hirntod geht, sollte man nicht so tun, als wisse man alles über das Gehirn!

Mit beiliegender Bestellkarte können Sie umfangreiches Informationsmaterial sowie Audio-CDs zu den Themen Hirntod, Organspende und Transplantationsmedizin anfordern.

## Impressum

EEG-Infodienst:

Herausgeber und v.i.S.d.P.: EEG - Europäische Euthanasie-Gegner, c/o Aktion Leben e.V., Steinklingener Str. 24, D-69469 Weinheim, Tel.: 06201-2046. Adresse für **Österreich**: Wiener Str. 262 A, A-4030 Linz

Adresse für die **Schweiz**: c/o Knüsel, Battenmatt, CH 6344 Meierskappel. Erscheint in unregelmäßigen Abständen, Bezug (auch in größerer Menge) kostenlos, Spenden erbeten.

**Internet:**

<http://www.aktion-leben.de>

**Spendenkonto Deutschland:**

Volksbank Überwald-Gorxheimertal eG

**BIC: GENODE51ABT**

**IBAN: DE83 5096 1685 0000 0179 14**

**Spendenkonto Österreich:**

Oberbank, Linz

**BIC OBKLAT2L**

**IBAN AT75 1500 0007 7130 5513**

**Spendenkonto Schweiz:**

PostFinance Konto **60-751865-1**

**International: BIC POFICHBEXX**

**IBAN CH95 0900 0000 6075 1865 1**



# Sterbehilfe / Euthanasie

## NEUER „FAHRPLAN“

Für die Gesetzgebung über „Hilfe zur Selbsttötung“ hat die Koalition einen Zeitplan erstellt:

- Fraktionsinterne Orientierungsveranstaltungen im 2. Quartal 2014.
- Fraktionsübergreifende Orientierungsveranstaltungen im Bundestag im 3. Quartal.
- Danach Gruppenfindung und Erarbeitung der einzelnen Gesetzesentwürfe im 4. Quartal, mit Wahl der Gruppensprecher, Zeitplan und gruppeninternen Abstimmungsgesprächen.
- 1. Lesung im Parlament 1. Quartal 2015.
- Anhörung 2. Quartal.
- 2./3. Lesung 3. Quartal 2015.

Aber bitte denken wir nicht, dass wir noch viel Zeit hätten!

Das Spektrum derer, die sich im Vorfeld zu Wort melden, ist breit. Von Blauäugigkeit bis radikal!

## MEINUNGEN

Die einen glauben - und sie haben offenbar einen „starken Glauben“ - dass man nur gegen „aktive Sterbehilfe“ und „organisierte und kommerzielle Suizidbeihilfe“ sein müsse. Andererseits äußerte sich der ehemalige Intendant des MDR, Träger des päpstlichen Gregoriusordens und ARD-Kurt-Magnus-Preisträger, Udo Reiter, bereits wie folgt:

„Es geht um Menschen, die nicht todkrank sind, aber in freier Entscheidung zu dem Entschluss kommen, nicht mehr weiterleben zu wollen, sei

es, weil sie wie Küng den Verlust ihrer Persönlichkeit im Altwerden nicht erleben wollen, sei es, weil sie einfach genug haben und, wie es im ersten Buch Moses heißt, ‚lebensatt‘ sind. Diese Menschen werden in unserer Gesellschaft alleingelassen. Sie müssen sich ihr Ende quasi in Handarbeit selbst organisieren. Das kann nicht so bleiben. Für diese Menschen muss es Notausgänge geben, durch die sie in Würde und ohne sinnlose Qualen gehen können.“

Dazu verlangt man Ärzte bzw. Henker, die - von der Gesellschaft „freigesprochen“ - Todesurteile straffrei, am besten auch noch subventioniert, vollstrecken sollen und dürfen!

## IMMER MEHR ALTE

Im Jahr 2060 werden in Deutschland fast genauso viele Menschen leben, die über 80 Jahre alt sind, wie Kinder und Teenager unter 20 Jahren. Heute ist etwa jeder 20. Einwohner in Deutschland über 80 Jahre alt. Im Jahr 2060 etwa dürfte es jeder 7. sein, prophezeit der Demograph Prof. Herwig Birg.

Rentenzahlungen und Gesundheitskosten für diese Menge älterer Mitbürger werden wesentlich höhere Summen verschlingen als das heute der Fall ist. Auch dann wird sicherlich schnell der Ruf nach einem „sozialverträglichen Frühableben“ erschallen.

## STERBEHILFE FÜR KINDER

Am 27. November 2013 hat das belgische Parlament bekanntermaßen der

„Sterbehilfe für Kinder“ zugestimmt. Interessant, was die Präsidentin der „Deutschen Gesellschaft für Humanes Sterben“ (DGHS) unter anderem dazu verlauten ließ: „Das ist alles andere als leichtfertig und geht allein von der Absicht aus, schwerstkranken, schwerstleidenden Kindern legal zu helfen, nachdem unter dem Teppich ohnehin in Belgien wie sonstwo, auch bei uns, geholfen wird.“

## SCHWEIZ

### Euthanasie

im Mutterschoß geschieht auch in der Schweiz jährlich um die 500-mal.

Ganz deutlich kann man in einer Baseler Zeitschrift lesen: „Wer erfährt, dass sein ungeborenes Kind eine Fehlbildung hat, muss entscheiden. Welches Leben ist lebenswert? Ist das Leben mit einem behinderten Kind für die Eltern, die Familie, die Geschwister tragbar?“

Wie unverschämt selbstverständlich spricht man doch über „lebenswert und lebensunwert“, 70 Jahre nach den Euthanasieprogrammen der Nazis! Nun ja, wir sind heute „besser“. In schwierigen Fällen wird „häufig dafür auch ein Ethikkomzivil einberufen“ heißt es in diesem Artikel. Dann kann man doch „getrost“ Todesurteile fällen. Oder?

Man muss sicher kein Prophet sein, um sagen zu können, wann „Ethikkomzivil“ oder „Ethikkommissionen“ über lebenswert und lebensunwert und Wirtschaftlichkeit bei behinderten, kranken und alten Menschen „entscheiden“. Ethikkomzivil, hört sich doch gut an. Oder?

## WEHREN WIR UNS!

Wehren wir uns - wir sind auch ein Teil dieser Gesellschaft - und sagen und schreiben wir, wo immer wir können, dass auch die Demokratie Grenzen hat, dass es „Unabstimmbares“ gibt und kein Parlament, kein Parlamentarier, das Recht hat, Freiräume des Tötens zu schaffen.

Niemand darf und kann Gottes Gebote und das Naturrecht außer Kraft setzen, sonst wird die Katastrophe am Ende noch schlimmer!

Herr  
 es ist aussichtslos  
 ABER DU BIST  
 ALLMÄCHTIG  
 Gebet des Hl. Antonio Maria Claret